

Ehrenkarte



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 6. Juni 1942, abends 6 Uhr

Johann Bachelbel (1653—1706): Präludium in d-moll, gespielt auf der Kleinorgel.

G. A. Homilius (1714—1785): „Domine, ad adiuvandum me“ Motette für sechsstimmigen Chor, bearbeitet von Otto Richter.

Domine, ad adiuvandum me festina.
Gloria patri et filio et spiritui sancto,
sicut erat in principio et nunc et
semper et in saecula saeculorum.
Amen. Halleluja! Deo dicamus gratias!

Herr, eile, mir beizustehen! Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Halleluja! Laßt uns Dank sagen unserm Herrn.

Michael Praetorius (1571—1621): „Gott der Vater wohn uns bei“ Motette (achtstimmig) aus den „Musae Sioniae“

Gott der Vater wohn uns bei und laß uns nicht verderben; Jesus Christus wohn uns bei und laß uns nicht verderben; Heiliger Geist der wohn uns bei und laß uns nicht verderben; mach uns von allen Sünden frei und laß uns selig sterben. Vor dem Teufel uns bewahr, halt uns bei rechtem Glauben, und auf dich laß uns bauen, aus Herzensgrund vertrauen, dir uns lassen ganz und gar, mit allen rechten Christen entfliehen des Teufels Listen, mit Waffen Gottes uns rüsten. Amen, Amen, das sei wahr, so singen wir Halleluja!

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: „Gott ist gegenwärtig“ (Mel.: Wunderbarer König)

Gott ist gegenwärtig! Lasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor ihn treten! Gott ist in der Mitten! Alles in uns schweige und sich innigst vor ihm beuge. Wer ihn kennt, wer ihn nennt, schlägt die Augen nieder! Kommt, ergebt euch wieder!

Gebet und Segen

Chor: „Amen.“

Joh. Seb. Bach (1685—1750): Präludium und Fuge in d-Dur, gesp. a. d. Kleinorgel.

Joh. Seb. Bach: „Singet dem Herrn ein neues Lied“ Motette für zwei Chöre (achtst.)

Singet dem Herrn ein neues Lied; die Gemeinde der Heiligen sollen ihn loben. Alle Welt freue sich des, der ihn gemacht hat. Die Kinder Gottes seien fröhlich über ihrem Könige, sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und mit Harfen sollen sie ihm spielen. (Psalm 159, 1—3)

II. Chor (Choral):

Wie sich ein Vat'r erbarmet
üb'r seine jungen Kindelein,
so tut der Herr uns allen,
so wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kennt das arm Gemächte,
Gott weiß, wir sind nur Staub,
gleich wie das Gras vom Rechen,
Ein' Blum' und fallend Laub!
Der Wind nur drüber wehet,
so ist es nicht mehr da!
Also der Mensch vergehet,
sein End' das ist ihm nah'. (Johann Gramann, † 1541)

I. Chor:

Gott nimm dich ferner unser an,
denn ohne dich ist nichts getan
mit allen unsern Sachen.
Drum sei du unser Schirm und Licht,
dann trägt uns unsre Hoffnung nicht,
denn du wirst ferner wachen.
Wohl dem, der sich im Glauben fest
auf dich und deine Huld verläßt.

Doppelchor:

Lobet den Herrn in seinen Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit! (Psalm 150, 2)

Fuge:

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn, Halleluja! (Psalm 150, 5)

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kreuzorganist Herbert Collum

Leitung: Chorpräfekt Ludwig-Günter Mohrig (Blauen)

Kantate in der Kreuzkirche am Sonntag, dem 7. Juni, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Joh. Seb. Bach: Kantate Nr. 39: „Brich dem Hungrigen dein Brot“ für Chor, Orchester und Positiv.

Nächste Vesper des Kreuzchors: Sonnabend, den 13. Juni 1942, abends 6 Uhr.

Gesamtauführung des neuen a-capella-Werkes von Ernst Pepping

„Der Wagen“

Donnerstag, den 16. Juni 1942, 19 Uhr, im Gewerbehaus

Zwei Teile dieses Werkes wurden vom Kreuzchor bereits mit großem Erfolg
im Sinfoniekonzert der Staatsoper uraufgeführt.

Karten in der Kanzlei der Kreuzkirche, im Rehfeldhaus, Altmarkt, im Verkehrsverein, Hauptbahnhof, in den Musikalienhandlungen: Bock, Prager Str. 9, Müller, Schloßstr. 14, Lorz, Ringstr.

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.

M 0238